

An die 12. Vollversammlung am 13.11.2018
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Antidepressiva wirken! Oder doch nicht? Eine unabhängige Wirksamkeitsstudie einfordern!

Aufgrund des gestiegenen gesellschaftlichen Drucks (im Arbeits- und Sozialgefüge) werden immer mehr Antidepressiva verordnet. Von 2000 bis 2015 hat sich der Konsum von Antidepressiva erheblich erhöht (fast verdreifacht). Dieser Trend wird sich wahrscheinlich noch fortsetzen, wenn wir den steigenden Leistungsdruck, die zunehmenden prekären Arbeitsverhältnisse und den 12-Studentag in allen Arbeitsbereichen miteinbeziehen.

Die Wirksamkeit dieser Medikamente ist jedoch seit längerem umstritten, weil sie kaum besser wirken als Placebopillen. Neueste Studien zeigen, dass dies selbst bei schweren Depressionen so ist. Gleichzeitig ist bekannt, dass diese Medikamente nicht unerhebliche Nebenwirkungen verursachen.

Dies setzt nicht nur eine Kostensteigerung in Gang, es steigern sich auch gewisse Gesundheitsrisiken von Menschen, und damit wieder unnötige Kosten für das Gesundheitssystem.¹

Die AUGE/UG stellt daher den

A N T R A G

Die 12. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg tritt an die SGKK heran, diese Annahme zu überprüfen, und allenfalls geeignete Schritte zu unternehmen, damit eine umfassende Wirksamkeitsstudie abseits von Pharmainteressen durchgeführt wird.

Für die AUGE/UG



Robert Müllner

¹ Hengartner (2017) Methodological Flaws Conflicts of Interest, and Scientific Fallacies Implications for the Evaluation of Antidepressants Efficacy and Harm. *Frontiers in Psychiatry*, 8. <https://doi.org/10.3389/fpsy.2017.00275>.